

## Gemeindevertretung Büchen am 10.10.2023 – TOP 7 Antrag der ABB-Fraktion: Jugendzentrum Büchen.

### Stellungnahme der SPD-Fraktion als Anlage zum Protokoll der GV

Die SPD-Fraktion wird dem Antrag der ABB-Fraktion nicht zustimmen, eine Weiterverwendung der Schulcontainer als JUZ zu prüfen.

Durch die Prüfung der Weiterverwendung bis 2030 gibt die Gemeinde das eigentliche Ziel des B-Plan 54 „Jugend- und Begegnungszentrum“ endgültig auf. Anders ist auch die Äußerung der ABB in der JKSS-Sitzung vom 29.8. diesen Jahres nicht zu deuten. In der Begründung des ABB-Antrages sagte Maria unter anderem: „Die ABB sieht den Wall nicht als endgültigen Standort für das JUZ“

Ich möchte in dem Zusammenhang daran erinnern, dass der Satzungsbeschluss für den B-Plan im Oktober 2019 mit den Stimmen von SPD und ABB mehrheitlich gefasst wurde. Wenn man sich die Begründung für den B-Plan sowie die Abwägungstabellen einmal genau anschaut wird man feststellen, dass die Gemeinde ein erhebliches Risiko eingeht, wenn sie jetzt grundsätzlich beschließt, kein Jugend- und Begegnungszentrum mehr auf dem Gelände des 54 zu bauen, sondern nur noch eine Sporthalle.

Die Begründung des B-Plans sagt unter Punkt 6.1 Art der baulichen Nutzung eindeutig aus:

*.. Innerhalb der Fläche für den Gemeinbedarf ist die Errichtung eines Jugend- und Begegnungszentrums mit Schulungsräumen sowie einer Einfeldhalle und den entsprechenden Nutzungen zulässig.*

*Für den zentralen Bereich des Plangebietes wird eine Fläche für den Gemeinbedarf mit der Zweckbestimmung „Jugend- und Begegnungszentrum“ festgesetzt.*

Der Bau einer Einfeldhalle auf dem Gelände, den wir auf der Werkausschuss-Sitzung am 31.8. beschlossen haben, wird in der Begründung zum B-Plan als ergänzend zum Konzept des Jugend- und Begegnungszentrums genannt. Dazu heißt es:

*Durch die Errichtung einer Einfeldhalle kann das Kursangebot aufgrund der neuen räumlichen Möglichkeiten deutlich erweitert werden. Gleichzeitig kann die geplante Einfeldhalle mit Blick auf die örtliche Nähe zur Gemeinschaftsschule als dringend erforderlicher 5. Hallenteil für den Schulsport genutzt werden und kommt somit dem ermittelten Bedarf des Schulentwicklungsplanes in der Gemeinde Büchen zu Gute.*

*Innerhalb des Plangebietes sind alle Nutzungen zulässig, die die Funktion des Jugend- und Begegnungszentrums unterstützen.*

Wenn die Gemeinde jetzt das eigentliche Ziel des B-Plans aufgibt, gefährdet sie auch massiv eine Baugenehmigung für die geplante Einfeldhalle. Durch die Prüfung und den Antrag auf Verlängerung der Baugenehmigung für die jetzige Containeranlage werden die Kreisbehörden mit Sicherheit auf die Begründung des B-Plans 54 zu sprechen kommen. Gerade wenn man sich einmal die durchaus kritischen Stellungnahmen des Kreises gegenüber einer B-Plan-Erweiterung um eine Sporthalle anschaut.

Ein weiteres, erhebliches Risiko sind evtl. Strafmaßnahmen, wenn der im Zuge der Containeraufstellung geöffnete Wall erst nach 2030 wieder geschlossen wird. Die Öffnung des als

Biotop geschützten Walls ist der UNB über das gesamte Verfahren hinweg ein Dorn im Auge gewesen. Hier wird der Kreis mit Sicherheit auf eine Schließung drängen, die ebenfalls in der Begründung des B-Plans beschrieben ist

Unabhängig davon muss auch festgestellt werden, dass der Lösungsvorschlag der ABB zu einem weiteren Provisorium führt. Dieses würde uns, setzt man einmal die aktuellen Mietkosten von 10.500€ pro Monat für die Container an, bis ins Jahr 2030 knapp 750 T€ an Mietzins kosten. Es ist kaum davon auszugehen, dass ein Kauf der Anlage deutlich günstiger ist.

Schlussendlich sind noch alle Risiken zu betrachten, die von der Verwaltung in der Beschlussvorlage aufgeführt sind. Stichworte sind hier Nutzungsänderung, energetische Genehmigung der Container nur für 5 Jahre etc.

Insofern appelliert die SPD-Fraktion an die GV, dem Antrag der ABB nicht zuzustimmen.

Alternativvorschläge, wie es mit dem JUZ weitergehen soll, liegen von Seiten der SPD-Fraktion seit mehreren Jahren vor. Bau eines Jugend- und Begegnungszentrums auf der Fläche des B-Plans 54 nach Fertigstellung der Schulerweiterung und der Einfeldhalle.